

IM ZENTRUM: DAS BUCH

FORSCHUNGEN, PROJEKTE, REFLEXIONEN
AM *ZENTRUM FÜR BUCHWISSENSCHAFT*
EINE BILANZ DER ERSTEN JAHRE

Für Christine Haug

Herausgegeben von Johannes Frimmel, Waldemar Fromm,
Helen Müller und Marcel Schellong

2022

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Abbildung auf dem Umschlag © Rotraut Susanne Berner

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <https://dnb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche
Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available on the internet
at <https://dnb.de>.

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter
<https://www.harrassowitz-verlag.de>

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2022

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne
Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere
für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und
für die Einspeicherung in elektronische Systeme.

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Druck und Verarbeitung: MemmingerMedienCentrum

Printed in Germany

ISBN 978-3-447-11799-9 eISBN 978-3-447-39241-9

INHALT

Vorwort	VII
Buch- und Literaturgeschichte	
<i>Norbert Bachleitner</i>	
Ivanhoe und Lady Rowena im Ballsaal. Zu einer wenig beachteten Form der Rezeption der Romane Walter Scotts	3
<i>Ingo Berensmeyer</i>	
Books and Authors as Disposable Commodities in Balzac's <i>Lost Illusions</i> .	15
<i>Daniel Fulda</i>	
Popularität des Kostbaren. G. A. Bürger und andere „deutsche Klassiker“ im Verlag des Wiener Nachdruckers F.A. Schrämbl	27
<i>Sven Hanuschek</i>	
„Ein bisschen wie ein LSD-Trip“. Arno Schmidt als Bestseller-Autor?	45
<i>Annette Meyer</i>	
Ein gelehrter Buchdrucker. Der Verleger, Autor, Übersetzer und Enzyklopädist William Smellie	57
<i>Laura Mokrohs</i>	
Erste Schritte einer jungen Autorin in die Netzwerke der Moderne. Spuren in den Briefen von Margarete Beutler an Michael Georg Conrad .	69
<i>Holger Pils</i>	
Rolf Dieter Brinkmann übersetzt Robert Creeley	81
<i>Clemens Pornschlegel</i>	
Den Lorbeer verspeisen. Zum politisch-theologischen Motiv eines Bestsellers der Jugendliteratur	101
<i>Michaela Raß, Johannes Frimmel</i>	
Modesty Blaise – von der Comic- zur Romanheldin	107
<i>Liliane Weissberg</i>	
Die Dreyfus-Affäre im Bild	119
<i>Franziska Willbold</i>	
Zwischen Künstler- und Bürgertum. Puppen in Johann Wolfgang Goethes <i>Wilhelm Meister</i> -Komplex und Thomas Manns <i>Buddenbrooks</i>	139

Buchmarkt

Klaus-Rainer Brintzinger

Wollen Bibliotheken Verlage werden? Elektronisches Publizieren
an der Universitätsbibliothek der LMU München 155

Hans-Heino Ewers

Kinder- und jugendliterarische Produktions-, Distributions-
und Evaluationssysteme im Zeitalter des Internets. 169

Thomas Hess, Tobias Baumann

Das digitale Buch. E-Books und ihre Bedeutung
auf dem deutschen Buchmarkt 191

Steffen Martus

Die „Ausweitung der Markenzone“ auf dem Buchmarkt:
die Debatte um Günter Grass’ „Ein weites Feld“ als Symptom 203

Leseforschung

Christian Benne

Hitler liest 217

Carlos Spoerhase

Nicht-ideales Lesen 229

Michael Wögerbauer, Claire Madl, Jiřina Šmejkalová

De-Centering the History of Reading. The Perspective of
the Czech Lands 1750–2021 235

Perspektiven

Waldemar Fromm

Auf der Suche nach einem neuen Kolumbus. Über Subjekt und Sprache
zwischen Aufklärung und Romantik. Eine Bricolage 253

Stephanie Jacobs

„Haug Pontifexa“ – Brückenbauerin zwischen Wissenschaft,
Sammlungen und Infrastruktur. 263

Oliver Jabraus

Selbstbegegnungen. 275

Helen Müller

Was ist ein Medium? Zum (dys)funktionalen Medienbegriff
in Luhmanns Theorie autopoietischer Systeme 289

VORWORT

Die Buchwissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität erhielt 2018 eine neue Organisationsstruktur und heißt seither *Zentrum für Buchwissenschaft: Buchforschung – Verlagswirtschaft – Digitale Medien*. Dadurch wird die thematische Bandbreite von buchwissenschaftlicher Forschung und Lehre noch deutlicher zum Ausdruck gebracht. Zugleich soll durch die Zentrumsstruktur die Kooperation von Wissenschaftler/innen verschiedener Fakultäten und Forschungseinrichtungen noch verstärkt werden.

Ziel der Zentrumsgründung war es auch, die Buchforschung in ihrer internationalen und interdisziplinären Ausrichtung und Themenvielfalt sichtbarer zu machen. Schon lange kommen in der Buchwissenschaft unterschiedliche methodische Ansätze zur Anwendung, die kultur- und literaturwissenschaftliche ebenso wie medien- und kommunikationswissenschaftliche sowie wirtschaftliche und medienrechtliche Fragestellungen umfassen.

Das Zentrum besteht aus ordentlichen (Professorinnen und Professoren der Ludwig-Maximilians-Universität München), außerordentlichen (wissenschaftliche Mitarbeiter/innen) und assoziierten Mitgliedern (Wissenschaftler/innen von deutschen und internationalen Universitäten und Forschungseinrichtungen). Aus der Verlagsbranche sind drei bedeutende Verlagshäuser vertreten. Zwei Jahre nach der Gründung des Zentrums wurde es Zeit für eine erste Bilanz. Für den vorliegenden Sammelband wurden die Mitarbeiter/innen und Mitglieder des *Zentrum für Buchwissenschaft* angefragt, von ihren Forschungen und Projekten zu berichten. Ziel war es, die thematische und methodische Vielfalt des *Zentrum für Buchwissenschaft* abzubilden und dadurch zu weiteren Forschungsk Kooperationen anzuregen. Der Zeitplan für das Abfassen der Beiträge war seitens der Herausgeber/innen knapp bemessen. Etliche in dem Sammelband nicht vertretene Mitglieder hätten sehr gerne ebenfalls einen Beitrag verfasst, doch war ihnen dies wegen anderer Verpflichtungen leider in der vorgegebenen Zeitspanne nicht möglich.

Wir danken dem Harrassowitz Verlag dafür, dass er sich sogleich bereit erklärt hat, den Band in sein Programm aufzunehmen. Julia Guthmüller hat das Buch mit großer Umsicht und trotz des knappen Zeitplans mit viel Flexibilität und Sorgfalt betreut. Unser besonderer Dank gilt dem Department I der Fakultät für Sprach- und Literaturwissenschaften der Ludwig-Maximilians-Universität München, das die Druckkosten übernommen hat. Rotraut Susanne Berner danken wir für die wunderbare Umschlaggestaltung.

Vorwort

Die Zentrumsmitglieder und Herausgeber/innen widmen diesen Sammelband der Leiterin des *Zentrum für Buchwissenschaft*, Christine Haug. Vor allem ihrem unermüdlichen Engagement, ihrer Kollegialität und ihrem umfassenden Verständnis für die Dynamik wissenschaftlicher Prozesse ist es zu verdanken, dass die von Georg Jäger begründete Erfolgsgeschichte der Münchner Buchwissenschaft weiterhin andauert.

München, im Dezember 2021

Die Herausgeber/innen